



Berner
Bildungszentrum Pflege

Jahresbericht 2022



04 Editorial
08 Highlights
12 Portraits
16 Kennzahlen
20 Organe
22 Finanzen

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit 391 neu angemeldeten Studierenden für die **Ausbildung Pflege HF** blieben wir 10% hinter dem Rekordwert von 433 aus dem Vorjahr zurück und bewegten uns damit im Rahmen des Rückgangs, der in der ganzen Schweiz zu verzeichnen war. Als Folge der eher tiefen Rekrutierungen vor zwei und vor drei Jahren sank auch die Zahl der Diplomierungen auf 322 (-8%). Im Bereich der **Weiterbildungen NDS HF** erfolgte insgesamt ein deutlicher Rückgang der Abschlüsse, und zwar auf 77 (-30%); der Rückgang bei den NDS AIN auf 71 Abschlüsse (-8%) war weniger ausgeprägt. Erfreulich war der Anstieg der Ausbildungsabschlüsse bei den Berufsbildner:innen auf 114 (+12%).

Insgesamt war auch das letzte Jahr ein bewegtes. Glücklicherweise durften wir im Februar das Ende der letzten **Corona**-Massnahmen innerhalb des BZ Pflege verkünden. Die Beendigung der generellen Maskenpflicht im Unterricht und in den öffentlichen Räumen sowie das Ende der Zertifikatspflicht bei Veranstaltungen führten zu einem fast hörbaren Aufatmen. Im März lancierten wir mit dem Alterszentrum Sumiswald und mit der Unterstützung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) das Pilotprojekt **Ausbildungsstation** als ein innovatives Modell der Praxisausbildung als eine Antwort auf den sich verstärkenden Fachkräftemangel in vielen Praxisorganisationen. In der Folge einer anhaltend deutlich zu tiefen Nachfrage für mehrere Vorbereitungslehrgänge für die Höhere Fachprüfungen und für die Berufsprüfungen überprüften wir unser Angebot und beschlossen, uns künftig auf die stark nachgefragten und gut etablierten Vorbereitungslehrgänge für die Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung zu fokussieren.

Der bereits im Vorjahr verzeichnete personelle und strukturelle Umbruch setzte sich fort, unter anderem in der Geschäftsleitung. So wurde im Januar **Willy Zwemer** Mitglied der Geschäftsleitung und übernahm die Leitung des neugeschaffenen Bereichs Ausbildung Praxis. Im Februar stiess **Dr. Petra Metzenthin** neu zur Geschäftsleitung als Leiterin des ebenfalls neugeschaffenen Bereichs Ausbildung Schule. Ende Juni verliess **Margret Nadenbousch**, die den Bereich Weiterbildung interimistisch geführt hatte und Mitglied der Geschäftsleitung war, das BZ Pflege, um eine andere berufliche Herausforderung anzunehmen. Ab Juli führten wir im Zuge der gesamtbetrieblichen Transformation die Bereiche Ausbildung Praxis und Weiterbildung zum Bereich Ausbildung Praxis und Weiterbildung in der Verantwortung von Willy Zwemer zusammen.

Erfolgreich war auch der **Umzug des Skills Centers** von der Friedbühlstrasse in die Räumlichkeiten des Campus BZ Pflege, der im Juni nach intensiven Vorarbeiten abgeschlossen wurde und der nun sein Synergiepotential entfaltet. Zudem entschieden wir uns im Herbst zu einer **Reorganisation in der Administration** sowie zu einer **Redimensionierung des Qualitäts- und des Prozessmanagements**, um die anstehenden und künftigen Aufgaben stimmiger und mittelfristig effizienter zu bewältigen. Schliesslich ist es dank dem Setzen und gemeinsamen Verfolgen von Prioritäten gelungen, die beträchtlichen, in den Vorjahren kumulierten **Gleitzeit- und Ferienguthaben** erneut spürbar zu senken. Dies trägt präventiv zur Gesundheit der Mitarbeitenden bei.

Wir danken allen Studierenden, Mitarbeitenden, Dozierenden und Partnern in der Praxis sowie den kantonalen Behörden für ein zukunftsweisendes Jahr und wünschen Ihnen beim Lesen der folgenden Seiten gute Einblicke in unsere Organisation.

Mit herzlichen Grüssen



Susanne Huber
Präsidentin des Verwaltungsrats



Dr. Thomas Ruprecht
Direktor



Highlights

Pilotprojekt Ausbildungsstation

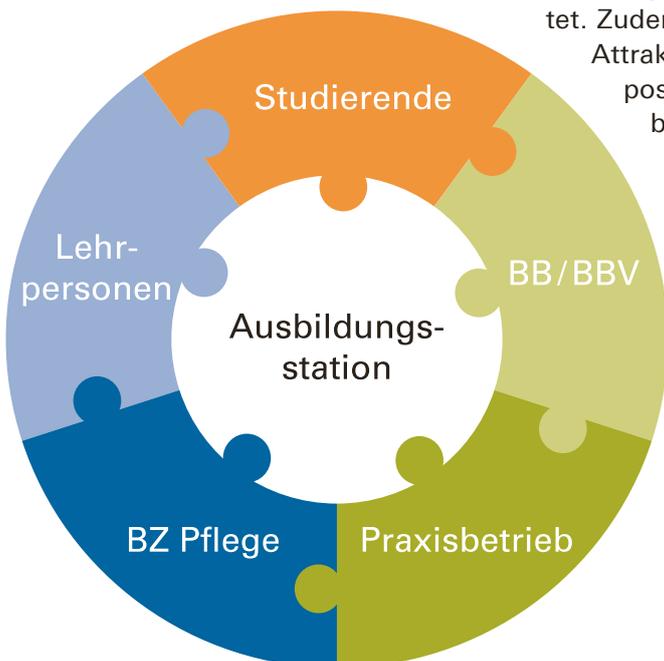
Das Berner Bildungszentrum Pflege hat von März bis September gemeinsam mit der Alterszentrum Sumiswald AG das Pilotprojekt Ausbildungsstation im Langzeitbereich durchgeführt. Vier Studierende des BZ Pflege trugen für eine befristete Zeit die Verantwortung für eine Wohngruppe mit elf Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie übernahmen als Team die Planung, Organisation und Durchführung der Pflege- und Wohngruppenprozesse. Auf diese Aufgaben wurden sie von Berufsbildungs- und Lehrpersonen vorbereitet und während des Einsatzes begleitet. Das Projekt kann rundum als Erfolg gewertet werden.

Das BZ Pflege hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Versorgungsbereichen der Langzeit- und Akutpflege eine Ausbildungsstation als neues Bildungsmodell zu etablieren. Die Pflegeausbildung wird somit attraktiver, innovativer und mit klarem Fokus gestaltet. Daraus entsteht für alle Beteiligten ein Mehrwert. Das Vorhaben wird durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern unterstützt.

Im Rahmen des Projekts haben das BZ Pflege und die Praxisbetriebe ihre Kräfte gebündelt. Gemeinsam setzen sie sich für eine qualitativ hochstehende Pflegeausbildung ein. Erfahrungen im Ausland zeigen, dass Studierende auf Ausbildungsstationen selbstständig arbeiten, ihr Handeln reflektieren und Kompetenzen in der Lösungsfindung entwickeln. Die Erfahrungen in einem solchen Setting vermitteln Studierenden Sicherheit und Vertrauen in ihre Fähigkeiten.

Diese innovative Bildungsform bietet Vorteile für Lehrpersonen und Ausbildungsbetriebe. Durch die enge Zusammenarbeit wird der Theorie-Praxis-Transfer nachhaltig verbessert. Die Berufsbildungspersonen arbeiten in einem Praxisbetrieb, der die pädagogischen Kompetenzen fördert und stark gewichtet. Zudem gewinnt der Betrieb durch das neue Setting an Attraktivität, und er kann sich langfristig als Ausbilder positionieren. Das Dreieck Studierende-Schule-Praxis beeinflusst sich also positiv.

Das Pilotprojekt Ausbildungsstation im Langzeitbereich wurde Mitte und Ende des Frühjahrssemesters 2022 evaluiert. Die Ergebnisse fliessen in das geplante Pilotprojekt Ausbildungsstation im Akutbereich ein, das ab September 2023 im Lindenhofspital durchgeführt wird.



Lernen mit Virtual Reality

Der Blick durch eine 3D-Brille versetzt Studierende in eine andere Welt. Plötzlich befinden sie sich nicht mehr in einem Unterrichtsraum, sondern auf einer Notfallstation oder in einem Patientenzimmer. Das Lernen mit Virtual Reality (VR) hat am Berner Bildungszentrum Pflege einen festen Platz im Lehrplan.

Mit computergesteuerten Fallbeispielen werden Szenarien des Pflegealltags simuliert und im künstlichen Raum trainiert. Studierende begeben sich zum Beispiel auf virtuelle Reisen durch Organe und deren Erkrankungen, erkunden den Magen-Darm-Trakt oder die Anatomie des Herzens. Sobald sie die 3D-Brille aufsetzen, eröffnen sich neue Übungsfelder. Mit den Controllern, die sie in den Händen halten, nehmen die Studierenden in der nicht realen Welt pflegerische Handlungen vor, lösen spezifische Aufgabe und eignen sich dabei praktische Kompetenzen an. Die künstliche Wirklichkeit lässt sich mit geringem Aufwand verändern und anpassen. Aufgaben und Fallbeispiele sind stets auf die Lehrpläne abgestimmt. Die Settings werden von Medienpädagogen begleitet.

Die erlebnisorientierte, interaktive Ausbildungsmethode wird sowohl in der Ausbildung als auch in der Weiterbildung angewendet, etwa in den Nachdiplomstudien für Anästhesie, Intensiv- und Notfallpflege. Erstmals fanden 2022 auch interprofessionelle Veranstaltungen mit Medizinstudierenden der Universität Bern statt, wobei Aspekte der Anatomie im Zentrum standen.

Die Lernsettings tragen dazu bei, dass Studierende ihre Fähigkeiten ausbauen und ihre Professionalität festigen. Es handelt sich um ein Bildungsangebot, das die Teilnehmenden optimal auf die Praxis vorbereitet.

Das BZ Pflege hat erste Auswertungen vorgenommen, um herauszufinden, wie sich das Lernen mit Virtual Reality auf die Studierenden auswirkt und welche Ziele erreicht werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die künstliche Welt den Teilnehmenden ein Gefühl von Realität und Präsenz vermittelt, was den Lerneffekt fördert. Berufliche Trainings mit der 3D-Brille würden zudem Spass machen, so das Fazit der Mehrheit. Die Verantwortlichen am BZ Pflege entwickeln das Angebot stetig weiter.





Portraits

Petra Metzenthin – neues Mitglied der Geschäftsleitung

Das Berner Bildungszentrum Pflege hat im Bereich Ausbildung eine neue Struktur. Seit Januar 2022 besteht eine Aufteilung zwischen «Ausbildung Schule» und «Ausbildung Praxis». Dr. phil. Petra Metzenthin wurde per 1. Februar 2022 zur Leiterin des Bereichs «Ausbildung Schule» gewählt. In ihrer Funktion ist sie auch Mitglied der Geschäftsleitung.



Dr. Petra Metzenthin arbeitete zuvor als Leiterin Bildungsgang Pflege HF am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt. Von 2017 bis 2020 führte sie an den Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel den Bereich Berufsbildung für Pflege, medizinischtherapeutischer Dienst und Soziale Arbeit. Davor war sie unter anderem Studiengangsleiterin im Master of Science in Pflege und Dozentin im Master- und Bachelorstudiengang Pflege im Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule.

Die 51-Jährige wuchs im deutschen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern auf und lebt heute in Zollikofen. Nach ihrer Grundausbildung als Pflegefachfrau machte sie die Matura. Von 1996 bis 2002 absolvierte sie ein Studium der Psychologie und bildete sich in

Beratung weiter. 2006 schloss sie ihre Ausbildungen mit einer Dissertation an der Universität Zürich ab. Anschliessend wechselte sie in die Bildung.

Petra Metzenthin bereichert das BZ Pflege mit ihrer vielfältigen Expertise. Sie beteiligte sich am Aufbau und der Durchführung von neuen Studiengängen oder Forschungsprojekten, und als Führungskraft ist sie erfahren im Initiieren und im Management von Transformation. Die Expertin engagierte sich auch berufspolitisch, etwa als Vorstandsmitglied der Sektion Bern des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Zudem ist sie Mitherausgeberin der Pflege-Fachzeitschrift PADUA. Als Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit liest Petra Metzenthin viel oder arbeitet gerne mit den Händen, sei es bildhauerisch, im Garten oder als Handwerkerin.

Aktuell ist Petra Metzenthin als Projektauftraggeberin für das Curriculum 2026 beschäftigt. Ziel ist die Erarbeitung eines neuen Curriculums, das den zukünftigen Anforderungen und Bedürfnissen der Studierenden und der Praxis entspricht, pädagogisch sowie pflegerisch die neuesten Entwicklungen berücksichtigt und den Anforderungen des neuen Rahmenlehrplanes gerecht wird.

Sarah Compton – Social Media als Plattform für den Dialog

Facebook, Instagram oder LinkedIn: Diese Kommunikationskanäle werden vom Berner Bildungszentrum Pflege regelmässig mit News bespielt. Seit September 2022 tragen die Beiträge die Handschrift von Sarah Compton (25). Die Junior Projektleiterin Online Marketing und Social Media arbeitet zu einem 50-Prozent-Pensum, für ein Jahr befristet, beim BZ Pflege. Sie bringt mehrere Jahre Arbeits-erfahrung im Gesundheitswesen mit und studiert teilzeit Wirtschaftspsychologie.

«Den Pflegeberuf und die Aus- und Weiterbildungen auf eine simple und nahbare Art präsent machen» sei ihr Ziel. Ausgerüstet mit einem Smartphone, erstellt sie Social Media-Beiträge und stellt diese zeitnah ins Netz. Dabei sollen Einblicke sowohl in den schulischen Teil der Ausbildung als auch in den praktischen Teil und in den Pflegeberuf generell ermöglicht werden. Die Reaktionen auf die Posts und die Statistiken zeigen, dass man auf Social Media den Nerv der Zeit trifft.

Wichtig für den Content sind nicht nur Studierende und potenzielle Studierende, sondern auch Mitarbeitende oder Praxispartner. So wird ein vielseitiger Dialog mit allen Zielgruppen angeregt.

Sarah Compton geniesst in ihrer Arbeit viel Freiheit und bringt ihre Ideen in die Themenwahl ein, als Leitplanke für ihre Beiträge dient die betriebsinterne Kom-munikationsstrategie. Sie achtet auf einen ausgewogenen Mix an Unterhaltung,

Fakten und Meinungen von interviewten Personen. Die Positionen sind so vielfältig wie die Personen, die am BZ Pflege studieren und arbeiten. Auffallend ist, dass die Studierenden an der Realisierung von Beiträgen stets mit Offenheit mitwirken. Sie gewähren authentische Einblicke in ihren Berufsalltag und ihre Ausbildung. Die Posts von Menschen und ihren Geschichten regen auf Social Media oft zu Kommentaren und zum Dialog an. Das stärkt nicht nur die Positionierung des BZ Pflege, sondern verleiht der Pflegeausbildung eine wichtige Plattform.

Unsere Social Media-Kanäle:



BZ Pflege



@bzpflege.ch



bzpflege.ch
Berner Bildungszentrum Pflege

Gefällt 159 Mal

bzpflege.ch «Wir sollten uns viel mehr über die schönen Seiten des Pflegeberufs unterhalten.»

Luca ist im letzten Semester seiner Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF. Davor hat er viele Jahre ohne Ausbildung gejobbt und erst später eine Lehre zum Kaufmann abgeschlossen. Mit diesem Fähigkeitszeugnis in der Tasche haben sich ihm neue Türen geöffnet – so auch zur Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann. «Ich wollte im Gesundheitswesen arbeiten und habe zuerst mit einer Ausbildung zum Rettungssanitäter angefangen. Aber ich wollte näher am Menschen sein. Deshalb habe



bzpflege.ch
Zweismen

Gefällt 75 Mal

bzpflege.ch Ein kleiner Einblick in den LTT Unterricht in Thun zum Tracheostoma, einer künstlichen Öffnung in der Luftröhre.



Melinda Chambers – verbindet Schule und Praxis

Als Leiterin Abteilung Praxis ist es Melinda Chambers wichtig, die Verbindung zwischen Schule und Praxis herzustellen, indem sie den Kontakt mit Verantwortlichen der Praktikumsbetriebe aktiv pflegt. Damit schaffte sie Rahmenbedingungen für einen gelingenden Transfer zwischen Theorie und Praxis. Sie arbeitet seit Anfangs 2022 am Berner Bildungszentrum Pflege.

Melinda Chambers absolvierte eine Pflegeausbildung und arbeitete anschliessend als Pflegefachfrau, vor allem im Spitexbereich. Es folgte ein Studium als Pflegepädagogin. Sie arbeitete als Berufsschullehrerin beim Bildungszentrum Pflege in Langenthal, später wechselte sie als Dozentin zur Berner Fachhochschule. Während dieser Zeit erwarb Melinda Chambers einen Master in Berufspädagogik und einen Master in Public Health.



Die Nähe zur Praxis war ihr stets sehr wichtig. Deshalb wechselte sie wieder in die Praxis und übernahm im Jahr 2017 die Aufgabe als Leiterin Berufsbildung Pflege bei der Solothurner Spitäler AG. Eine Frage beschäftigt sie ganz besonders: Welche Bedingungen treffen Pflegestudierende im Praktikum an? Dabei machte sie eine wertvolle Erfahrung: «In der Praxis zu arbeiten und in der Praxis auszubilden ist nicht dasselbe», so die Expertin.

Die Ausbildungsqualität in der Praxis ist Melinda Chambers auch am BZ Pflege sehr wichtig. Neben jährlichen Treffen mit den Berufsbildungsverantwortlichen in den Lernorten Praxis finden auch gemeinsame Foren mit der Praxis am BZ Pflege statt. Als Leiterin eines sechsköpfigen Teams, setzt sie sich auch für eine faire Verteilung der Praktikumsplätze ein.

Der heutige Fachkräftemangel führt dazu, dass Berufsbildende und Berufsbildungsverantwortliche in den Praktikumsbetrieben fehlen, was zu über 90 Umplatzierungen der Studierenden im Jahr 2022 führte. Umso mehr sucht die Leiterin Abteilung

Praxis im Austausch mit Praktikumsbetrieben nach Lösungen und setzt sich ein, damit die Ausbildung von Pflegefachpersonen auch zukünftig sichergestellt werden kann. Dank ihrer grossen Erfahrung wird Melinda Chambers als Gesprächspartnerin geschätzt. Ihr wichtigstes Argument legt sie stets auf den Tisch: «Den Fachkräftemangel können wir nur mit ausgebildetem Personal bewältigen. Es lohnt sich für Praktikumsbetriebe, in Bildung zu investieren.»

Kennzahlen

Das Berner Bildungszentrum Pflege in Zahlen

per Stichtag 31. 12. 2022

«Wir führen Pflege in die Zukunft.»

innovativ – praxisorientiert – anerkannt

2 Standorte

Bern

Thun



Aus- und
Weiterbildung
unter
einem Dach

250*

Mitarbeitende geben täglich ihr Bestes

* entspricht 190 Vollzeitstellen



193



57

Daily Business

162*

Lehrpersonen kümmern sich um
das Kerngeschäft

* entspricht 126 Vollzeitstellen

88*

Personen arbeiten
in Administration / Dienste

* entspricht 64 Vollzeitstellen

493

Externe Dozierende haben
sie dabei unterstützt

8974*

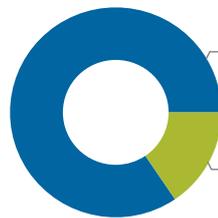
Lektionen wurden von
den Dozierenden gegeben

46 386*

50-Min.-Lektionen wurden insgesamt in
den Bereichen Aus- und Weiterbildung gehalten

* gesamtes Jahr 2022

Aufteilung
Lektionen 2022



Ausbildung 39 878 Lektionen

Weiterbildung 6 508 Lektionen

Studierende

aus den Bereichen Aus- und Weiterbildung

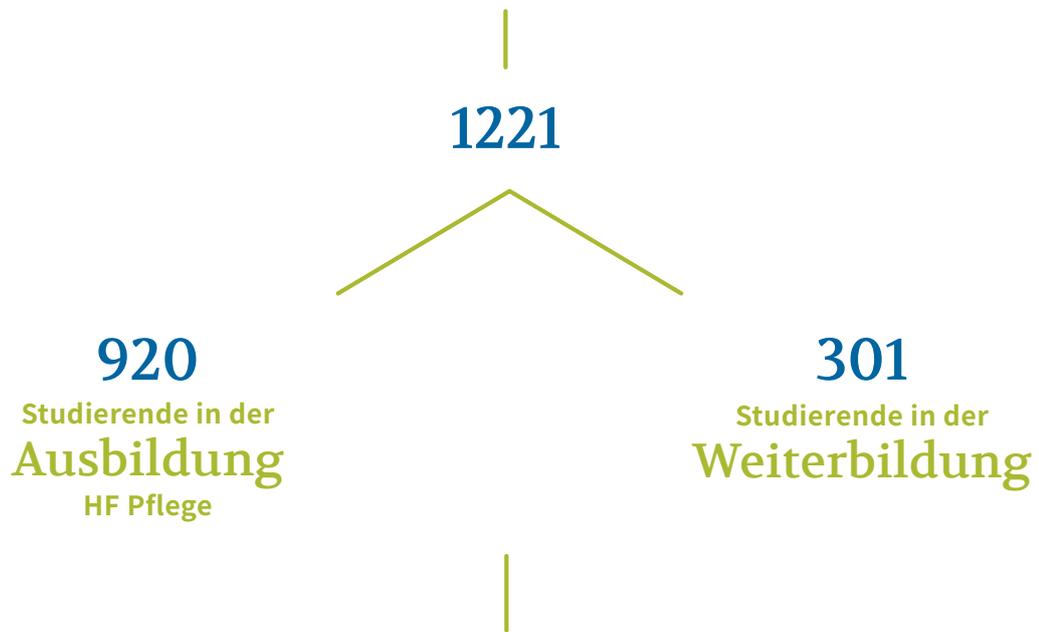


1074

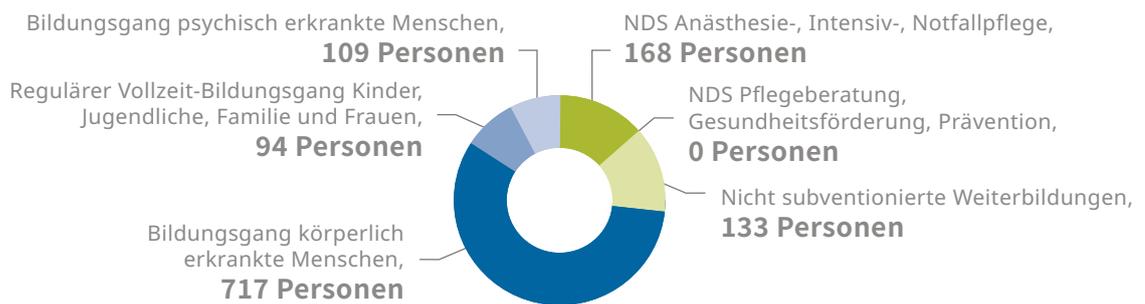


147

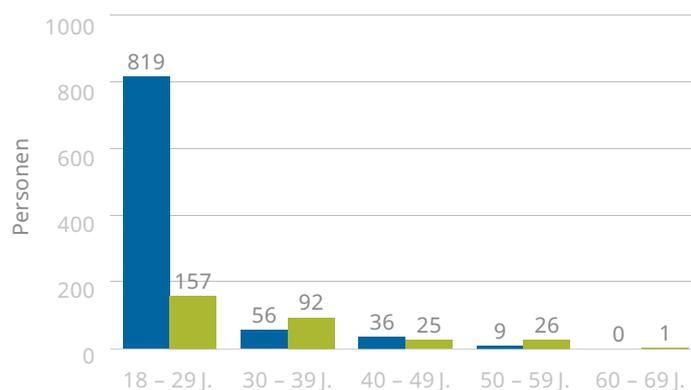
1221



Anzahl der Studierenden in den verschiedenen Angeboten der Aus- und Weiterbildung

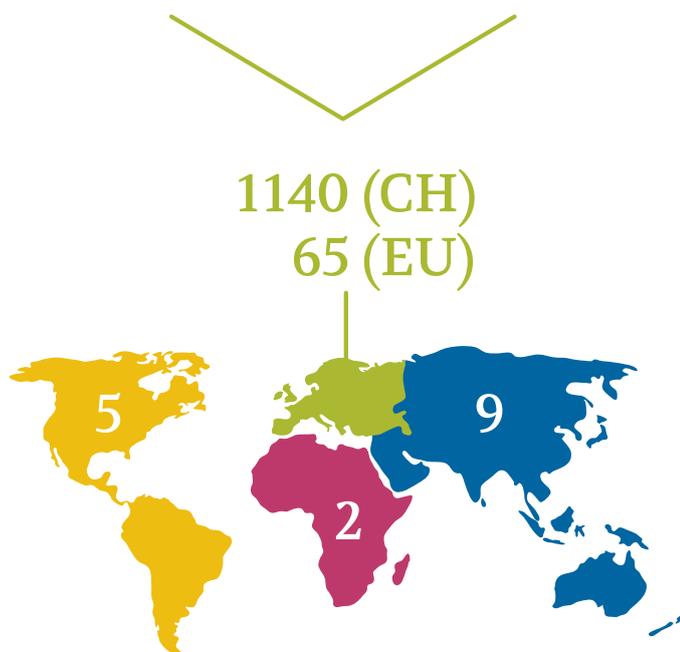


Altersstruktur der Studierenden nach den Bereichen Aus- und Weiterbildung



42 verschiedene Nationalitäten haben unsere Studierenden

haben unsere Studierenden



Abschlusszahlen

Pflege HF		NDS	
2021	2022	2021	2022
351	322	111	77

Organe

Verwaltungsrat

Susanne Huber, Präsidentin

Vertreterin des Verbands Gesundheitsberufe praktische Ausbildung
Berner Oberland

Anita Herren-Brauen, Vizepräsidentin

Grossrätin, Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission (GSOK)

Dr. Paula Adomeit

Vertreterin der Inselspital-Stiftung

Dr. Stephan Hill

Vertreter der Stiftung Diaconis

Prof. Dr. Jürgen Holm

Leiter Medizininformatik der
Berner Fachhochschule

Christine Schmid

Vertreterin der Stiftung Lindenhof, Bern

Marcus Winkler

Vertreter der Stiftung Pflegebildung
Seeland PBS

Geschäftsleitung

Direktor, Leiter Bereich Direktion

Dr. Thomas Ruprecht

Leiterin Bereich Ausbildung Schule

Dr. Petra Metzenthin, ab 01.01.2022

Leiterin Bereich Weiterbildung ad interim

Margret Nadenbousch, 12.03.2021 bis 30.06.2022

Leiterin Bereich Ausbildung Praxis

Wilhelmina Zwemer, 01.01.2022 bis 30.06.2022

Leiterin Bereich Ausbildung Praxis und Weiterbildung

Wilhelmina Zwemer, ab 01.07.2022

Leiter Bereich Services

Alain Herzig

22 Finanzieller Lagebericht
24 Bilanz per 31.12.2022
25 Erfolgsrechnung 2022
26 Geldflussrechnung 2022
27 Anhang

Finanzen

Finanzieller Lagebericht

Auftrag

Die Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) bezweckt die Konzeption und die Durchführung von Studiengängen für die Pflegeaus- und -weiterbildung auf Stufe Höhere Fachschule (Bildungsgang, Nachdiplomstudien und andere Weiterbildungsangebote) im Auftrag des Kantons Bern und in eigenem Ermessen. Mit rund 1300 Studierenden ist das BZ Pflege die grösste Pflegefachschule auf Tertiärstufe in der Schweiz.

Rechtsform

Das BZ Pflege ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Aktionäre sind die fünf Hauptträger: Inselspital-Stiftung, Stiftung Lindenhof, Stiftung Diaconis, Verband Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland und Stiftung Pflegebildung Seeland PBS.

Gründung

Das BZ Pflege wurde mit dem Eintrag ins Handelsregister auf den 6. Juni 2007 gegründet. Am 1. September 2007 wurde der Schulbetrieb der ehemaligen Pflegeschulen an das BZ Pflege übertragen, mit Ausnahme der Schulorte Biel und Aarberg, für welche die Übernahme per 1. Januar 2008 stattfand.

Finanzierung

Gemäss Übertragungsvertrag 2019 bis 2022 vom 23. Mai 2018 sowie der Verlängerung bis 31. Dezember 2023 mit dem Kanton Bern wird der Leistungsauftrag für die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften durch staatliche Beiträge unterstützt. Diese decken rund zwei Drittel der Gesamtkosten. Die verbleibenden Aufwendungen werden in erster Linie durch Schulgelder und Kostenbeiträge der Praxisinstitutionen finanziert.

Im Bereich der nicht subventionierten Weiterbildungen wird das Kursangebot laufend durch neue Produkte ergänzt, die im Markt ihre kostendeckende Nachfrage finden. Das eigenfinanzierte Angebot wirkt sich in der Jahresrechnung erfolgsneutral aus.

Finanzlage 2021 / Vorjahresvergleich

Der für das Jahr 2021 budgetierte Kantonsbeitrag belief sich auf CHF 36,0 Mio. Das Jahr 2021 verzeichnete eine Budgetunterschreitung von CHF 0,7 Mio.

Finanzlage 2022

Das Kostenbudget 2022 beläuft sich auf Total CHF 63,2 Mio., die mit CHF 38,9 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Es zeigt sich, dass der Kantonsbeitrag 2022 um rund CHF 4,4 Mio. unterschritten wurde. Die Erfolgsrechnung des Jahres 2022 weist einen regulären Kantonsbeitrag von CHF 34,5 Mio. aus.

Ausblick 2023

Das Kostenbudget 2023 beläuft sich auf Total CHF 59,7 Mio., die mit CHF 37,8 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Somit sinkt der budgetierte Leistungsbeitrag des Kantons Bern gegenüber dem Budget der Vorperiode um CHF 1,1 Mio. bzw. steigt um CHF 3,3 Mio. gegenüber der Erfolgsrechnung 2022.

Angaben über die Risikobeurteilung

Das BZ Pflege verfügt über ein Risikomanagement, mit welchem der Verwaltungsrat regelmässig, mindestens einmal jährlich, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken erfasst und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Fonds zur finanziellen Unterstützung Studierender

Der Fonds zur finanziellen Unterstützung von Studierenden des BZ Pflege präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen 01.01.2022	448
Abgang rückzahlbare Darlehen	- 0
Zugang zurückbezahlte Darlehen	+ 0
Abgang nicht rückzahlbare Stipendien	- 9
Fondsvermögen per 31. 12. 2022	439
Total laufende, rückzahlbare Darlehen	0

Der Zinsertrag des Fondsvermögens betrug 2022 CHF 130,50 (Vorjahr CHF 11,45).

2022 wurden drei Stipendienanträge gutgeheissen (Vorjahr vier).

Somit stehen der Fondskommission für 2023 total TCHF 439 zur Verfügung, um in finanzielle Not geratene Studierende des BZ Pflege zu unterstützen.

Dem Fondsvermögen respektive den entsprechenden Einnahmen/Ausgaben (Spenden/Darlehensbewegungen) stehen gleichwertige (z. T. zweckgebundene) Rücklagen gegenüber. Die Fondsrechnung beeinflusst die Jahresrechnung des BZ Pflege wie folgt:

Bilanz, in TCHF	31. 12. 2022
Flüssige Mittel (spezielles Bankkonto)	439
+ rückzahlbare Darlehen	0
Kurzfristige Rückstellungen	439

Erfolgsrechnung, in TCHF	2022
Ertrag Fonds für Studierende	0
Aufwand Fonds für Studierende	0

Fonds zur Geschäftsentwicklung

Die erstmalige Bildung des Fonds zur Geschäftsentwicklung mit TCHF 316 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für sämtliche Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Im Jahr 2022 wurden keine Mittel verwendet.

Der Fonds zur Geschäftsentwicklung präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen 01.01.2022	+ 305
Zugang Spenden/Zinsen	+ 1
Abgang	- 0
Fondsvermögen per 31. 12. 2022	306

Infrastrukturfonds

Die erstmalige Bildung des Fonds mit TCHF 600 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für Investitionen in Gebäude, Anlagen, Mobilien oder Lehrmittel (Investitionen) dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Der Infrastrukturfonds präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Fondsvermögen 01.01.2022	600
Zinsen	– 0
Fondsvermögen per 31.12.2022	600

Treuhänderisch geführte Konten:

ENM European Nursing Module Network

Das European Nursing Module (ENM) Network wurde 1994 gegründet. Für Studierende, die in ihrem jeweiligen Land eine Krankenpflegeausbildung absolvieren, bietet das ENM Network die Möglichkeit, Kurzezeitkurse in einem anderen europäischen Land zu absolvieren.

Das Konto wird durch das Berner Bildungszentrum im Auftrag des ENM Netzwerks geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ENM präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Anfangsbestand 01.01.2022	30
Veränderung (netto)	+ 1
Endbestand per 31.12.2022	31

ABZ Verbund Pflege HF

Der ABZ Verbund Pflege HF besteht aus den fünf Bildungszentren Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (HFGS Aarau), Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG Basel), Bildungszentrum Pflege Bern (BZ Pflege Bern), Höhere Fachschule Pflege Schaffhausen (HF Pflege Schaffhausen) und Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Winterthur (ZAG Winterthur), welche selbständige Höhere Fachschulen im Gesundheits- und Sozialbereich sind. Zweck der Zusammenarbeit der Bildungszentren ist die Umsetzung und Weiterentwicklung der Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF oder zum Dipl. Pflegefachmann HF.

Das Konto wird durch das Berner Bildungszentrum im Auftrag des ABZ Verbunds geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ABZ Verbund präsentiert sich wie folgt:

	In TCHF
Anfangsbestand 01.01.2022	155
Veränderung (netto)	– 36
Endbestand per 31.12.2022	119

Bilanz per 31. 12. 2022 – Aktiven

In TCHF	Anmerkung	31. 12. 2022	31. 12. 2021	Abweichung
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	15 611	9 427	6 184
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 198	1 526	-328
Übrige kurzfristige Forderungen	3	252	159	93
Vorräte		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 231	1 280	-49
Umlaufvermögen		18 292	12 392	5 900
Anlagevermögen	5	0	0	0
Total Aktiven		18 292	12 392	5 900

Bilanz per 31. 12. 2022 – Passiven

In TCHF	Anmerkung	31. 12. 2022	31. 12. 2021	Abweichung
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	383	368	15
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	11 753	4 698	7 054
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	4 433	5 386	-952
Kurzfristige Rückstellungen	9	1 368	1 376	-8
Kurzfristiges Fremdkapital		17 937	11 827	-6 110
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	0	0
Langfristige Rückstellungen	9	130	340	-210
Langfristiges Fremdkapital		130	340	-210
Fremdkapital		18 067	12 167	5 900
Aktienkapital	10	125	125	0
Gesetzliche Kapitalreserve	10/21	100	100	0
Gesetzliche Gewinnreserve		0	0	0
Freiwillige Gewinnreserve	10/21	0	0	0
Eigenkapital		225	225	0
Total Passiven		18 292	12 392	5 900

Erfolgsrechnung 2022

In TCHF	Anmerkung	2022 01.01.–31.12.	2021 01.01.–31.12.	Abweichung
Ertrag aus Schulbetrieb	11	- 17 825	- 18 531	706
Leistungsbeiträge des Kantons	12	- 34 481	- 35 269	787
Übriger Ertrag	13	- 223	- 261	38
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		- 52 529	- 54 062	1 532
Löhne und Gehälter	14	36 708	37 911	- 1 203
Sozialversicherungen	15	7 104	7 293	- 189
Übriger Personalaufwand	16	258	291	- 33
Personalaufwand		44 071	45 496	- 1 425
Anderer Betriebsaufwand	17	7 759	8 224	- 466
Übriger betrieblicher Aufwand		7 759	8 224	- 466
Ausserordentlicher Betriebsaufwand	18	1	7	- 6
Ausserordentlicher Betriebsaufwand		1	7	- 6
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, (Steuern) und Abschreibungen EBI(T)DA		- 699	- 355	- 364
Abschreibungen	19	675	299	376
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (und Steuern) EBI(T)		- 24	- 36	12
Finanzaufwand und Finanzertrag	20	24	36	- 12
Jahresgewinn	21	0	0	0

Geldflussrechnung 2022

In TCHF	2022 01.01.–31.12.	2021 01.01.–31.12.	Abweichung
Jahresergebnis	0	0	0
Abschreibungen	675	299	376
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328	-4	332
Veränderungen übrige kurzfristige Forderungen	-93	2489	-2582
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzungen	49	-31	80
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	-295	256
Veränderungen übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7054	-565	7620
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzungen	-956	-137	-819
Veränderungen kurzfristige Rückstellungen	-8	-10	2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7010	1746	5265
Investitionen in Anlagevermögen	-616	-474	-142
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-616	-474	-142
Veränderungen langfristige Rückstellungen	-210	0	-210
Veränderung Aktienkapital	0	0	0
Veränderung gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-210	0	-210
Total Geldfluss	6184	1271	4912
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	9427	8156	1217
Total Geldfluss	6184	1271	4912
Bestand flüssige Mittel zu Periodenende	15611	9427	6184

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) wurde gemäss Vorschriften des schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

Abschlussdatum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr; Abschlussdatum ist entsprechend der 31. Dezember.

Erfassung von Geschäftsfällen

Sämtliche Geschäftsfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Bewertungsgrundsätzen bewertet und bilanziert. Die jeweiligen Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip verbucht.

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Flüssige Mittel, Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und Stetigkeit abgegrenzt und als aktive respektive passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die mobilen Sachanlagengüter werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die kurz und die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflussen die Rechnung zu Nominalwerten; als langfristig gelten Verbindlichkeiten von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet respektive aufgelöst.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und vor allem Bankguthaben zusammen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,2 Mio. auf CHF 15,6 Mio. erhöht.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen umfassen hauptsächlich Praktikumsentschädigungen der Vertragspartner sowie Forderungen für ausserkantonnale Schulgelder. Die Forderungen per 31. Dezember 2022 sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 328 gesunken.

In TCHF	2022	2021
davon gegenüber Dritten	1 185	1 375
davon gegenüber Aktionären	13	151

Per 31. Dezember 2022 sind 13.2% des Saldos von TCHF 1 198 fällig. Der Saldo der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 246 auf einen Saldo von TCHF 89 gesunken.

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen per Ende 2022 beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Sozialversicherungsinstitutionen.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 1 280 um TCHF 49 auf TCHF 1 231.

5 Sachanlagen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen sofort abgeschrieben. Das BZ Pflege besitzt keine Immobilien.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die offenen Rechnungen stammen im Wesentlichen aus periodischen Leistungen für den Schulbetrieb.

In TCHF	2022	2021
davon gegenüber Dritten	374	366
davon gegenüber Aktionären	9	2

7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten steigen auf CHF 11,8 Mio. (Vorjahr CHF 4,7 Mio.). Die Zunahme von CHF 7.1 Mio. begründet sich primär durch eine Vorauszahlung des Kantons Bern für das Jahr 2023.

8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich um rund CHF 1,0 Mio. reduziert auf einen Wert von CHF 4,4 Mio. (Vorjahr CHF 5,4 Mio.). Per 31.12.2022 waren die wesentlichsten Positionen Abgrenzungen für Ferien- Gleitzeit und Überzeitsaldi mit CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,5 Mio.) sowie periodengerechte Abgrenzungen aus der Fakturierung von Praktikumsabrechnungen und Kursgeldern.

9 Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen:

Die bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen betreffen erhaltene Spendengelder für unseren Fonds für Studierende, die zweckgebunden für künftige Leistungen reserviert werden. Aus diesem Fonds sind im Jahr 2022 insgesamt TCHF 9 für nicht rückzahlbare Stipendien ausbezahlt worden. Weiter beinhaltet die Position kurzfristige Rückstellungen für den Fonds zur Geschäftsentwicklung und den Infrastrukturfonds.

Langfristige Rückstellungen:

Die Rückstellungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 210 auf TCHF 130.

10 Eigenkapital

Die fünf Aktionäre sind zu gleichen Teilen am Aktienkapital beteiligt, d. h. zu je 20%. Das ausgewiesene Aktienkapital ist in 125 Namensaktien à nominal CHF 1 000 eingeteilt und voll liberriert. Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) belief sich 2022 auf CHF 0,1 Mio. Das BZ Pflege liess sich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) bestätigen, dass diese Kapitaleinlage (Agio) im Sinn von Artikel 5 Abs. 1bis des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (VStG) ist. Somit wird sie bei ihrer Rückzahlung an die Beteiligungsinhaber neu dem Grund- oder Stammkapital gleichgestellt und kann somit steuerfrei zurückbezahlt werden. Zusätzlich muss neben der Bestätigung dieses Stammkapital in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

11 Ertrag aus Schulbetrieb

Die Schulgelder stammen in erster Linie aus kantonalen und ausserkantonalen Schulgeldabkommen, aus Kursgeldern und aus Semester-, Bearbeitungs- und Diplomgebühren. Die Entschädigungen Dritter entgelten die Leistungen während der praktischen Ausbildung der Studierenden sowie Lernbegleitungen durch unser Lehrpersonal in den einzelnen Praxisbetrieben. Der Rückgang der Entschädigungen Dritter gegenüber dem Vorjahr erklärt sich hauptsächlich durch tiefere Praktikumsentschädigungen sowie weniger ausserkantonal Studierende.

In Mio. CHF	2022	2021
Schulgelder	5,4	5,9
Entschädigungen Dritter	12,4	12,6
Total	17,8	18,5

12 Leistungsbeiträge des Kantons

Gemäss Übertragungsvertrag trägt der Kanton Bern die nicht gedeckten Aufwendungen aus dem Schulbetrieb.

13 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag bleibt mit CHF 0,2 Mio. auf dem Vorjahresniveau. Im übrigen Ertrag sind vor allem Kostenabgeltungen für Unterrichtsmaterial und Vermietungen der Infrastruktur des BZ Pflege an Dritte enthalten.

14 Löhne und Gehälter

Der Personalaufwand 2022 beträgt mit CHF 44,1 Mio. 83,9% der Gesamtkosten (Vorjahr 83,9%).

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2022	2021
Mitarbeitende, Löhne und Gehälter	24,0	25,2
Lernende/Studierende, Löhne	10,7	10,8
Nebenamtliche Fachexperten, Löhne	1,9	1,8
Verwaltungsrat/Beirat,	0,1	0,1
Entschädigungen, Spesen		
Total	36,7	37,9

15 Sozialversicherungen

Die Beiträge an die Sozialversicherungen sind 2022 um 0,2%-Pkt. im Vergleich zum Vorjahreswert gestiegen (in % der Lohnsumme 2022: 19,4%; 2021: 19,2%). Die Erhöhung begründet sich primär durch die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge der Bernischen Pensionskasse.

16 Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand bleibt mit CHF 0,3 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 0.3 Mio.) Die Aufwendungen betreffen mehrheitlich Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Des Weiteren figurieren hier auch Aufwände wie Reisespesen, Rekrutierungen und Mitarbeitendenanlässe.

17 Anderer Betriebsaufwand

Der andere Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. auf CHF 7,8 Mio. Die Abweichung wird begründet durch tiefere Miete, Unterhalt, Liegenschaften sowie tiefere Kosten für Dienstleistungen Dritter. Die Mietkosten konnten reduziert werden, weil der Standort des SkillsCenter an der Friedbühlstrasse per Mitte 2022 aufgelöst und die Aktivitäten am Campus Bern integriert wurden.

In Mio. CHF	2022	2021
Direktaufwand Schulbetrieb	1,2	1,3
Miete, Unterhalt Liegenschaften	4,5	4,7
Unterhalt, geringfügige Anschaffungen	0,1	0,1
Informatik	0,5	0,6
Verwaltung	0,2	0,2
Kommunikation	0,1	0,1
Werbeaufwand	0,2	0,2
Dienstleistungen Dritter (Beratungen, Versicherungen, Revision, Gebühren usw.)	1,0	1,2
Total	7,8	8,4

18 Ausserordentlicher Betriebsaufwand

Der im Jahr 2022 angefallene ausserordentliche Betriebsaufwand beinhaltet keine wesentliche Buchungen.

19 Abschreibungen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen des BZ Pflege sofort abgeschrieben. Diese Sofortabschreibungen beliefen sich im Jahr 2022 auf TCHF 675 (2021: TCHF 299). Die Zunahme von TCHF 376 wird damit begründet, dass im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie Projekte verschoben wurden.

20 Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Finanzerfolg gestaltet sich wie folgt:

In TCHF	2022	2021
Finanzaufwand	29	38
Finanzertrag	-5	-2

21 Aufwandüberschuss/(Jahresverlust) inklusive Gewinnverwendungsvorschlag

Der Aufwandüberschuss wird durch die Kantonsbeiträge von CHF 34,5 Mio. (Vorjahr CHF 35,3 Mio.) ausgeglichen. Aufgrund des stets ausgeglichenen Ergebnisses kann auch keine Gewinnverwendung erfolgen.

3 Nettoauflösung stille Reserven

Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

Sämtliche Investitionen in der Finanzbuchhaltung werden sofort abgeschrieben (analog Vorjahr). Die Auflösung der stillen Reserven im Vorjahr entspricht der Differenz zu den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

In Mio. CHF	31. 12. 2022	31. 12. 2021
	0,0	0,5

4 Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen*

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Anzahl	> 250	> 250

* inkl. Studierende HF Pflege in Schulanstellung

5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Sowohl der Leasing Vertrag für Notebooks und Zubehör sowie der Vertrag für Multifunktionsgeräten laufen per 2023 aus.

In TCHF	31. 12. 2022	31. 12. 2021
	0	248

Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Das BZ Pflege hat im Jahr 2009 für den Campus in Bern einen Mietvertrag unterzeichnet. Das Mietverhältnis ist für eine feste Mietdauer von 15 Jahren (d. h. bis 30. September 2026) und mit Optionsrechten für eine Verlängerung von 10 Jahren abgeschlossen worden.

In Mio. CHF	31. 12. 2022	31. 12. 2021
	13,1	16,6

6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2022 sowie per 31.12.2021 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

8 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Honorar für Revisionsdienstleistungen	27	27
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0

Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Bildungszentrum Pflege AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Göligen, Schweiz
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE





Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Göligen, Schweiz
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE



Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 28. März 2023

T+R AG

Nicole Jaquet
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

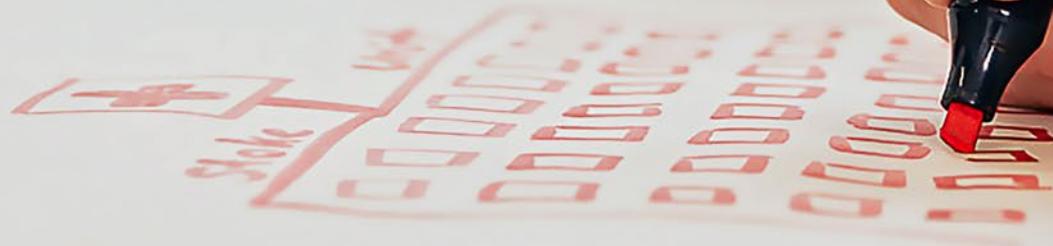
Leitender Revisor

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)



Flipboard + Flipchart marker
Echtbar von Whiteboards. Cap off: Tinte. Nachfüllbar.
Whiteboards - Cap off: Tinte. Nachfüllbar.
Für Whiteboards. Cap off: Tinte. Nachfüllbar.



Kontakt

Berner Bildungszentrum Pflege AG
Abteilung Marketing und Kommunikation
Caroline Bücheler
caroline.buecheler@bzpflege.ch
+41 31 630 17 09

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Berner Bildungszentrum Pflege AG,
Freiburgstrasse 133, CH-3008 Bern
+41 31 630 14 14, bzpflege.ch

Konzept und Design

Aleanza Defièbre GmbH
Bederstrasse 77, CH-8002 Zürich
+41 44 210 07 57, aleanza.ch

Bildnachweise

Alle Fotos von Ruben Ung Photography, Liebefeld

Texte

Dr. Thomas Ruprecht, Caroline Bücheler,
Feline Thomas und Monika Bachmann

Lektorat

Monika Bachmann, Bachmann Kommunikation

